

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Fernsprecher Nr. 29.

Kaiflage 2200.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte... bei mehrmaliger Entsprechung Rabatt.

Gratis-Beilagen: Das Haidersbüchchen und Schwab. Landwirt.

Nr 83

Nagold, Freitag den 29. April

1904.

Abonnements-Bestellungen

Gesellschafter

für die Monate Mai und Juni

Price list: in der Stadt 68 Pf., im Bezirk u. 10 km-Verkehr 81 Pf., im übrigen Württemberg 87 Pf.

Jeder neu eintretende Abonnent erhält den Sommerfahrplan 1904 gratis.

Verlag des Gesellschafter.

Die Bestellung des Distriktsarztes Dr. Bader in Altensteig... ist am 26. April d. J. von der K. Regierung für den Schwarzwald-Preis bestätigt worden.

Die Eisenbahn Dar es Salam-Mrogoro.

Der Reichstag hat sich von neuem mit dem Bau von Eisenbahnen in unseren Kolonien, speziell mit der für Deutsch-Ostafrika hochwichtigen Anlage einer Bahn von Dar es Salam nach Mrogoro beschäftigt. Es liegt in der Natur der Sache, daß die parlamentarischen Parteien augenblicklich weniger denn je geneigt sind, für kolonialistische Zwecke den Reichsfiskus weit zu öffnen.

Über die deutsche Kolonialpolitik ist nun einmal aufgenommen worden. Große Opfer sind bereits für sie gebracht, und mit jeder unserer Kolonien hängt ein Stück deutscher Ehre zusammen. Es war unvermeidlich, daß wir nicht frei von Fehlern bei unserer praktischen Kolonisierungsarbeit bleiben konnten.

Am Ehr' und Gold.

Roman von E. von Linden.

Blitzfuß aber hatte den jungen weißen Mann unterwegs lieb gewonnen und ihn nach Jumeau gebracht, wo er ihm zuerst sogar beim Goldgraben geholfen hatte, bis der unbarbarische Sport der andern Goldgräber die Rothhaut verschreckt hatte.

Kultur arbeiten, das erblickt die politische Voraussicht. Und wir brauchen schließlich an dem Erfolge nicht zu zweifeln, wenn wir endlich eine rationelle Kolonialkultur beginnen.

Für den gewöhnlichen Sterblichen ist es schwer verständlich, daß man sich bisher im Reichstag so hartnäckig gegen den Bau von Eisenbahnen in unseren Kolonien sträubte. Jetzt scheint nun endlich der hindernde Baum durchbrochen werden zu sollen.

Politische Uebersicht.

Eine neue Bahnverbindung mit Bayern.

Der neue bayerische Lokalbahnbesehungswurf enthält u. a. auch einen Posen von 300,000 M zur Unterstützung des Baues einer Privatbahn von Dillingen nach Ballmertshausen in Württemberg.

Die deutsche Einheitsmarke hat die bayrische Abgeordnetenversammlung wieder einmal beschäftigt.

Bei der Beratung des Postetats ist der liberale Abgeordnete Diehl im Interesse der Pfalz für die Einführung einer deutschen Einheitsmarke eingetreten, wobei jedoch im übrigen das bayrische Postreferatrat behauptet gehalten sei.

umgeben von rohen, harten Männern, die nur ein Gedanke, das einzige Stimm und Trachten nach Gold besaßen, wo er sich gänzlich verlassen und verloren dächte, hatte er die Gemeinschaft mit Gott in ihmigen Gebet wiedergefunden, das ihm in New-York im Strudel des geschäftlichen Lebens abhanden gekommen war.

Ueber die Volkserziehung hat man in Russland

doch noch immer höchst sonderbare Ansichten. So ist jetzt vom Haren der Generalleutnant Glasow, bisher Chef der Nikolai-Akademie des Generalstabs, zum Verweiser des Ministeriums für Volksaufklärung ernannt worden.

Neue Einschränkungen erfährt die Einwanderung in die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Dort hat jetzt der Senat, veranlaßt durch den Vertrag zwischen der ungarischen Regierung und der Cunard-Gesellschaft, einen Antrag Lodge angenommen, durch welchen solche Ausländer ausgeschlossen werden, deren Einwanderung durch Abkommen zwischen fremden Regierungen und Dampfschiff-Gesellschaften herbeigeführt wird.

Parlamentarische Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. April. Präsident Graf Ballestrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 30 Min. Am Bundesratspräsidenten Staatssekretär Graf Posadowsky, Handelsminister Müller.

Das Haus nimmt in dritter Beratung endgültig die Abkommen über das internationale Privatrecht auf dem Gebiet der Geschlechts-, Ehe-, Scheidungs- und Vormundschaft an. Es folgt die zweite Beratung des Besehungswurfs betr. die Krankenversicherung der Seeleute.

Rollenbühr (Soz.) begründet diesen Antrag. Geh. Rat v. Jonquieres erklärt, die sozialdemokratischen Kritiker seien für den Bundesrat unannehmbar.

Mugdan (rs. Sp.) begründet einen Unterantrag, monach dem Antrag Kuer hinter „innerhalb 3 Wochen“ einzufügen ist: ohne angeschlossen zu sein oder eine Krankenversicherungspflichtige Beschäftigung angetreten zu haben.

Savign (Z.) empfiehlt die Beschränkung auf die Regierungsvorlage. Behig (natl.) bekämpft den Unterantrag Mugdan. Der Antrag Kuer mit dem Unterantrag Mugdan wird abgelehnt; Artikel 1 des Regierungsentwurfs wird angenommen.

Die Regierungsvorlage wird mit dem Antrag Nettich einstimmig angenommen. — Es folgte die erste Beratung der Vorlage betr. Wenderung des 4. Abschnitts des Börsengesetzes.

„Goddam, seid Ihr dumme, John Baker, als ob ich's den Fuchs merken ließe. Hab' ich nicht, bevor Ihr hierher kamt, schon seinen schlechten Sinn für teures Gold getrunken, ohne ihn merken zu lassen, was ich ihm zugebadet?“

„Na, er hat's ja abgestritten, daß wir uns in Cercle-City gekannt haben, all right, es war das schlechte Gewissen, versteht Ihr, old boy?“

„Ja, schon recht, braver Tom,“ stimmte ihm Rother kläglich bei, „aber Sam Withe schreibt hier auch, daß wir ihn durch Adlerange benachrichtigen sollen, wenn etwas Wichtiges vorfällt, da er den jungen Gentleman pflegen u. ihm wieder auf die Beine helfen muß.“

„Sam Withe ist ein braver old boy, natürlich meint er damit den schuftigen Fuchs, den sein Schicksal treffen soll. All right, es soll ihn schon treffen.“

Tom Pipping stopfte seine Pfeife mit dem Tabak, den Fowler in San Francisco gekauft hatte und blies seinem Kameraden, der für Adlerange eine Pfeife stopfte, den dicken Qualm in's Gesicht.



r. Neustlingen, 25. April. Der Ausschuss für das vom 30. Juli bis 2. August hier stattfindende Kreisfest, begab sich gestern nach dem Festplatz an der Rennwiese, um die Pläne für die Banlichkeiten an Ort und Stelle zu besprechen. Der eigentliche Turnplatz soll 121 m lang u. 62 m breit werden, er gewährt 1800 Turnern Platz. An ihm schließt sich dann der bedeutend größere Vergnügungsplatz an. Die Frage ob eine Festhalle oder 3 kleinere Festhallen errichtet werden sollen, blieb unentschieden, da man erst Kostenanschläge einfordern will und dann soll dem billigeren Projekt der Vorzug gegeben werden. Außer dem Hauptgang am oberen Weg zur Rennwiese soll auch ein zweiter Eingang an der Lübingstraße errichtet werden. Die Haupttribüne ist von Herrn Stadtkammerrath Schäfer entworfen und soll außer den geladenen Gästen noch 500 Personen fassen. Neben ihr werden noch zwei Stehtribünen errichtet werden.

r. Heilbronn, 25. April. Ueber das am Samstag anlässlich der Amtseinführung des neuen Stadtvorstandes Dr. Göbel stattgehabe Festmahl wird uns berichtet: Nachmittags 2 Uhr war Festmahl in dem großen Saal, wobei eine lange Reihe von Reden gehalten wurde. Regierungsrath Lang toastete auf den König, G.K. Moosbrugger hielt die Festrede auf den neuen Stadtschultheißen. Dieser weihte sein Glas der guten Stadt Heilbronn, Geh. Kommerzienrat Haub empfan alle Stände gleicher Behandlung durch den Stadtvorstand und toastete auf diesen und seine Familie, Hauptmann Faber sprach für die hiesige Garnison, Kommerzienrat Kämlein gedachte der Tätigkeit des Amtsverweisers G.K. Binder, dem sein Hoch galt. G.K. Brudmann gedachte der Verdienste Hegelmaters um die Restaurierung des Rathauses und überreichte dem Gemeindevater einen Pokal, der alsbald die Kunde machte, wobei Dr. Göbel folgenden Trinkspruch aussprach: „Den ersten Schluck dem Spender des Pokals, den zweiten dem Erbauer dieses Saals, den dritten unsrer guten Stadt Heilbronn, sticht strahle über ihr des Glückes Sonn!“ In hinter Reihe folgten weitere Toaste, Gedichte und Musikstücke. Mit Einbruch der Dunkelheit war der Mitternachts und der Kirchbrunnen festlich illuminiert. In den Straßen herrschte ein frohliches Treiben.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. April. Der Reichsanzeiger veröffentlicht einen Entwurf des Gesetzes über das Urheberrecht an den Werken der bildenden Künste und Photographie.

Berlin, 27. April. Nach Schluss der heutigen Kommissions-Sitzung, die das Zustandekommen der Reichsfinanz-

reformvorlage sicherte, wurde Reichssekretär Febr. von Stengel von mehreren Abgeordneten zu seinem Erfolg beglückwünscht.

Karlsruhe, 28. April. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute nachmittag um 5 Uhr von Strassburg mittels Hofzugs hier eingetroffen. Auf eine Ansprache des Oberbürgermeisters Schueyler antwortete der Kaiser ungefähr mit folgenden Worten: Mein lieber Herr Oberbürgermeister! Zunächst ist es mir eine liebe Pflicht, für den freundlichen Empfang zu danken, der mir hier zuteil geworden ist. Ich hätte geglaubt, meiner Pflicht nicht zu genügen, wenn ich auf meiner Rückreise hier nicht Einkehr gehalten hätte bei meinen theuren Verwandten, und um auch zugleich den Beweis meiner vollständigen Heilung zu erbringen. Der freundliche Empfang der hiesigen Bevölkerung reicht sich würdig an die vielen schönen Empfänge, die ich in Italien gefunden habe. Ich habe dort jene schönen Rassen besucht, wo einst die Stauen wolkten, deren Andenken noch heute hochgehalten wird. Manche an mich gerichtete Ansprachen und Depeschen und manches Denkmal ließen vor meinen Augen die Zeit Friedrich II wiederersehen. Sie haben recht erwähnt, daß die Aufgabe des deutschen Volkes eine schwere ist, denken wir an die große Zeit, die das deutsche Volk zusammengebracht hat, an die Kämpfe von Weidenburg und Sedan und denken wir an den Jubelruf, mit dem der Großherzog von Baden den ersten deutschen Kaiser begrüßte, daß wir in uns der Ueberzeugung festigen, daß Gott uns helfen wird, auch über den inneren Parteihader hinwegzukommen. Die Ereignisse, die die Welt bewegen, sollten dazu führen, den inneren Zwiespalt vergessen zu machen. Ich hoffe, daß unser Friede nicht gestört wird, und daß die Ereignisse, die wir vor unseren Augen sich abspielen sehen, dazu ansetzen, die Welt auf eine Linie zu lenken, das Auge klar zu machen und den Mut zu stärken und uns einig zu finden, wenn es notwendig werden sollte, in die Weltpolitik einzugreifen.

Konstanz, 23. April. In unserer nächsten Nähe, auf der Albhöhe oberhalb Kreuzlingen, befindet sich seit zwei Jahren eine Gesundheitsanstalt unter Leitung einer Frau Hofler. Dort wird anfangs Mai der bekannte Prediger Dowle aus Amerika auf Besuch erwartet.

Ausland.

Wien, 28. April. Berichte aus Ostpreisen bestätigen die Londoner Meldung, daß die Reise des Kaisers Franz Joseph nach London auf den Fall seiner Kränkung unterbleiben werde. Der Kaiser werde dem König Eduard seinen Besuch auf österreichischem Boden in Marienbad abhalten.

Paris, 27. April. Der Korrespondent des Echo de Paris in Rom berichtet über Äußerungen eines Prälaten, wonach die Reise des Präsidenten der Republik nach Rom schwerwiegende Folgen für die Politik zwischen Frankreich und dem Vatikan hätte, die sich gleich nach der Rückkehr des Präsidenten zeigen würden.

Venedig, 27. April. Der deutsche Kaiser verließ das Palast Morosini um 3 Uhr 45 Min. und begab sich in einer Pinasse durch den Canale Grand nach dem Bahnhof. Geschmückte Gondeln geleiteten das Boot. Das Publikum an den Ufern, Brücken und Fenstern feierte den Kaiser durch begeisterte Jurahe. Vor dem Bahnhof stand eine Ehrenwache. Auf dem Perron waren die Ehrligen der Behörden, Herren und Damen der venezianischen Gesellschaft versammelt, von denen sich der Kaiser aufs Lieblichste verabschiedete. Der Sonderzug verließ Venedig um 4 Uhr, um über Basel nach Schlettstadt zu gehen, wo der Kaiser die Hochkönigsburg besichtigen will. Der Sonderzug trifft morgen nachmittag um 5 Uhr in Karlsruhe ein.

Rom, 27. April. Präsident Douhet gab heute abend im Palast der französischen Botschaft ein Diner zu Ehren des italienischen Königspaars. An dem Diner nahmen der König und die Königin, der Graf von Turin, die Minister

Giolitti, Tittoni, Zanotti, ferner di Rudini und Bisconti-Benosta, sowie die Präsidien der Kammer und des Senats und zahlreiche Mitglieder der römischen Gesellschaft mit ihren Damen teil. Nach dem Diner war Empfang. Der Palazzo Farnese war glänzend erleuchtet und gesaggt.

Warschau, 27. April. Heute nachmittag um 4 Uhr wurden in der Dvorskystraße der Adjunkt des Chefs der Geheimpolizei, der Adjunkt des Polizeikommissars und zwei Polizisten beim Eintritt in das Haus Nr. 6 von einer Bande mit Revolvern und Messern angefallen. Die beiden ersteren wurden getötet und ein Polizist schwer und ein anderer leicht verwundet. Vier Mitglieder der Bande wurden verhaftet.

London, 27. April. Reuters Bureau erfährt: Wie der Admiralität aus Aden drähtlich gemeldet wird, haben die Befehungen der englischen Kriegsschiffe Vacinth, Fog und Mohowl mit 125 Mann britischer Infanterie die Stadt Jilg am 21. ds. nach heftigem Kampf genommen. Die Derwische wurden nach entschlossenem Widerstand versagt und erlitten schwere Verluste. Die englischen Verluste beliefen sich auf 3 Tote und 6 Verwundete. Die italienische und die englische Flagge wurden Seite an Seite gehißt.

New-York, 15. April. In Scharen kommen sie schon zur Ausstellung, die Herrschaften aus fremden Ländern. Mit jedem Schiffe treffen solche ein, deren Weg nach St. Louis gerichtet ist. Allerdings sind es vorläufig nur Fremdlinge, die selbst als Aus- und Schaustellungsobjekte dienen wollen, wie z. B. Buren, Kino-Indlaner, Algerier, Eskimos und ein „König“ aus Patagonien mit seinem Gefolge. Von Ausstellungsbesuchern ist bis jetzt nur der Vortrab der Zeitungskorrespondenten gekommen. Sie werden zu berichten haben, was sie schon von früheren Ausstellungen berichten mußten, nämlich, daß auch diesmal die „Worlds Fair“ nicht zur rechten Zeit fertig geworden ist. Allerdings hat St. Louis einen langen und schweren Winter hinter sich. Der Frühling hat den Boden einem unergründlichen Morast gleich gefunden. Mit lobenswerter Energie haben die Ausstellungsbehörden 10,000 Mann angestellt, um Wege zu bauen, und weitere 10,000 sind mit der Fertigstellung der Gebäude und dem Aufstellen der Ausstellungsobjekte beschäftigt. Die deutschen Aussteller sind weiter voraus, als die irgend einer anderen Nation, die Amerikaner nicht ausgenommen. Von den Gebäuden der einzelnen Unionsstaaten werden am 30. d. M., am Eröffnungstage, nur sehr wenige fertig sein. Die Eröffnungszeremonien in der Festhalle sollen recht einfach verlaufen. Der Präsident kommt nicht und außerdem wird die Kiefenorgel in der Halle erst Ende Mai aufgestellt werden können.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Regeld, 28. April. Auf den heutigen Viehmarkt, welcher gegen das letztmal bezugl. der Dahlen ziemlich gleich bezugl. des anderen Viehs doppelt so stark besahren war, wurden zugeführt: 24 Paar Ochsen, von welchen 17 Paar um den Preis von 15,887 M. verkauft wurden. Ferner wurden zugeführt: 102 Kühe, 85 St. Küber und 72 St. Schmalvieh. Von den Kühen wurden 90 St. um den Preis von 19,852 M. verkauft, von den Kübfern 40 St. mit einem Erlös von 4881 M., und von dem Schmalvieh 42 St. um den Preis von 3545 M. Gesamtzins 22,078 M. Der Schweinemarkt war, bez. der Käufersehweine ziemlich schwächer bez. der Saugschweine ziemlich härter besahren. Zu Markte gebracht wurden: 200 St. Käufersehweine und 270 St. Saugschweine. Veräußert wurden: 218 St. Käufersehweine mit einem Erlös von 3696 M. (Preis pro Paar 40-70 M.); 234 St. Saugschweine um den Preis von 3276 M. (Preis pro Paar 24-32 M.). Der Erlös für sämtliche beträgt: 9271 M.

Stuttgarter Pferdemarktlotterie. Bei der gekirnten Ziehung fielen die 12 Pferdewinnere auf folgende Nummern: 11,394, 13,109, 31,080, 34,792, 36,549, 55,235, 71,907, 78,185, 84,671, 86,908, 86,795, 90,910.

Auswärtige Todesfälle.

Karl Burker, Schuhmacher, 55 J. a., Freudenstadt. — Anna Stehle, ledig, 83 J. a., Rottenburg.

Hierzu das „Blatterstübchen“ Nr. 17.

Druck und Verlag der G. B. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Regeld. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Baur.



Sunlight Seife

Unbegrenzt ist die Verwendung der Sunlight Seife, da sie keine scharfen Bestandteile und keine freie oder überschüssige Soda enthält, welche Farben und Dessins des Linoleums zerstören; sie löst nur den Schmutz und läßt die Farben wie neu erscheinen. Die zu ihrer Fabrikation verwendeten Fette und Öle werden durch die vollkommenste Methode bis zum denkbar höchsten Grade verseift. Darauf beruhen auch ihre enorme Reinigungskraft und ihre Unschädlichkeit. Weil sie außerordentlich weit reicht, d. h. ausgiebig ist, ist sie die billigste Seife für den Haushalt.

Zur Herstellung von
Druckarbeiten aller Art
 empfiehlt sich die
Buchdruckerei ds. Blattes.

Wilberg.
Most-Zibeben
 verschiedene Sorten
 bei billigsten Preisen, empfiehlt
Fr. Mosers Nachf.
 [G. Eberhardt.]



Wildberg.

Die Gemeinde verkauft einen zum Dienst nicht mehr tauglichen, jüngeren



Farren

zum Schlachten, ohne jegliche Garantie. Offerte mit Angabe des Preises, d. Zentner lebend Gewicht wollen längstens bis 3. Mai, abends 6 Uhr schriftlich bei der unterzeichneten Stelle eingereicht werden.

Städtisch.-Amt:
Mutschler.

Tageskurszettel für Geld-Sorten und Wertpapiere.

Den 27. April 1904.		erbüßl. veräußl.	
20-Franken-Stücke ganze	18.30	3/4 dts. v. 1900	100.70 100.30
Englische Sovereigns	20.35	3/4 dts. v. 1896	
Dollars in Gold	4.18	3/4 dts. v. 1903	101.10 100.70
5-Franken-Thaler	4.11	B. Hypothekendarlehensbriefe:	
Oest. Silber pr. Kronen	1.85	4%, neue dts. (1908) 102.90 102.50	
Schweizerische Banknoten frs. 100	81.30	4%, alte dts. (1900) 101.00 100.60	
Frankenfrs. dts. frs. 100	81.30	3/4 dts. alte 99.40 99.00	
Oesterreichische dts. frs. 100	85.20	3/4 dts. (1912) 100.00 99.60	
Amerikanische dts. pro Dollar	4.10	C. Creditverein Pfandbriefe:	
B. Staatobligationen:		4%, bis 1908 unfindbar 101.10 100.70	
3/4 dts. v. 1881/87	100.70 100.30	3/4 dts. 5% 1902 u. 1904 dts. 100.20 99.80	
3/4 dts. v. 1888/89	100.70 100.30	3/4 dts. ganzjähriger Zins 99.80 99.40	

Die Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H. vermittelt gegen mässige Sätze sämtliche Wertpapiere.

Nagold.

Zur Touristen-Saison

empfehlen wir folgende Karten:

- Neue Karte des Württ. Schwarzwaldvereins.** 1:50,000 mit Höhenlinien und Schattenschraffur Bl. 2: Hohenlohe-Sachsen Bl. 3: Gail-Wildbad Bl. 4: Freudenstadt Bl. 5: Oorb-Nagold-Dornstetten. Hoch per Blatt 1 k. 50, aufgez. 2 k. 1.00
- Karte des württembergischen Schwarzwaldvereins.** 1:70,000, Bl. 1-5, aufgez. k. 1.00, aufgez. 2 k. 1.50
- Karte des unteren Schwarzwaldes, Ob- u. Nagold- u. Müggental.** 1:10,000, aufgez. k. 0.90, aufgez. 2 k. 1.20
- Übersichtskarte vom Schwarzwald.** 1:400,000, 75 f.
- Neueste Touristenkarte des mittleren Schwarzwaldes.** Zwischen Freudenstadt - Schönmünzach - Dornstetten - Mitternberg - Oppenau - Pforzheim - Rastatt - Rippoldsau. 1:40,000, k. 1, aufgez. 2 k. 1.50
- Handkarte der Kgl. württ. Oberämter Neuenbürg und Calw.** 1:100,000, aufgezogen 50 f.
- Karte des badischen Schwarzwaldvereins.** 1:50,000
- Strassenprospektkarte, deutsche für Radfahrer.** 1:50,000 (50 Bl.) pro Bl. auf Steinwand in Futteral k. 1.50
- Generalkarte der schwäbischen Alb in 7 Bl.** (Wesf. Heutlingen und Tübingen), 1:150,000 k. 1.20
- Neueste Touristenkarte von Stuttgart weiterer Umgebung.** 1:200,000, k. 1.00, auf Steinwand k. 1.40
- Übersichtskarte vom Königreich Württemberg.** 1:400,000, k. 1.50
- Oberamtskarten.** 1:100,000 k. 30 f., 1:150,000 k. 15 f.
- Topograph. Atlas des Königreichs Württemberg in 55 Bl.** 1:50,000, 1 Blatt 75 f., 1 Grenzblatt 60 f.
- Karte des deutschen Reichs (Württembergischer Anteil).** 1:100,000, k. 1.50
- Neue topograph. Karte von Württemberg (Höhenlinienkarte).** 1:25,000, Bl. 93 Altkönigs, Bl. 106 Freudenstadt, Bl. 79 Simmersfeld, Bl. 67 Calw, Bl. 95 Dornstetten, Bl. 94 Nagold, k. 1.50
- Neue Verkehrskarte von Württemberg.** 1:600,000, 30 f.

Übersichtskarten werden unentgeltlich abgegeben.
Näher den angeführten Karten können Reisehandbücher, Führer, Karten u. Pläne aller Länder u. Städte von uns bezogen werden

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Kaiser-Otto Hafermehl

für Kindernahrung.
Leichter verdautlich u. bekömmlicher als alle älteren Marken.
16.7% lösliche Kohlehydrate, Knorr's z.B. nur 8.4%
Laut Unterzuch.-Bericht d. Zeitschrift „Medizinische Woche“.

Reiẞzeuge

empfehl't G. W. ZAISER.
Nagold.
Kleidchen, Röckchen, Höschen, Hemden, Kittel, Strümpfe, Tragkleidchen, Wagendecken, Tauf-tücher, Tauf-e häubchen e
empfehl't in großer Auswahl
Herm. Brintzinger.



Nagold.
Reiẞzeuge
In sehr großer Auswahl empfehl't bei billigsten Preisen
Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.
Gesunde
Zwiebeln
sind soeben wieder eingetroffen bei
Fr. Schittenhelm.

Soeben erschienen:
Fahrplan der K. Württ. Eisenbahnen mit Anschlüssen.
Aml. Ausgabe in Taschen-Format.
Sommerdienst 1904.
Preis 20 f.
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Nagold.
Für Schreiner!
Unterzeichneter hat im Auftrag 18 mm. starkes, gut getrocknetes **Buchenholz** zu billigen Preisen zu verkaufen.
G. Klingel, Schreiner.

Nagold.
Nächster Tage treffen einige Wagen schönes, grünes, buchenes **Scheiter- u. Brügelholz** hier ein; Bestellungen nimmt entgegen **Alt Schwanenwirt Günther, Schönae**
Saat-Wicken u. -Erbsen
hat abzugeben d. Obige.

Oberschwandorf.
Unterzeichnete verkauft ca 100 m **Bauholz.**
Ludwig Gutkunst, Wwe.
Oberjettingen.

2 träch'tige
Schweine schweren Schlags, hat zu verkaufen
Konrad Fortenbacher.

Nagold.
Soeben erschienen:
Siorm's Kursbuch für's Reich.
Ausgabe f. ganz Deutschland mit dem Anschlusse nach Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Holland, Italien, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweden-Norwegen, der Schweiz und
Fahrplänen von Oesterreich-Ungarn u. der Schweiz.
Sommer 1904.
Mai-Juni
Preis 60 Pfg.
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Freiwillige Feuerweh'r
Nagold.

Die diesjährige **Korps-Versammlung** findet am **Samstag den 30. April 1904, abends 8 Uhr** bei P. Dür (Köhlerei) statt.
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Standes der Listen.
2. Eröffnung der Kassenrechnung u. des Vermögensstands der Feuerweh'r.
3. Besprechung des Liebigungsplans.
4. Beschlußfassung über einlaufende Anträge.
In Pfr. 4 wird bemerkt, daß nach § 12 Abs. 1 der Statuten Anträge bis spätestens **22. d. Mts.** bei dem Kommando einzurichten sind.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet.
Den 15. April 1904.

Das Kommando.
Nagold.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Samstag den 30. April 1904** in das Gasthaus „Anker“ hier freundlichst einzuladen.
Fritz Niempp, Schreiner.
Marie Bug, Tochter des Oaserweiskers Bug, hier.
Abgang 12 1/2 Uhr.

Nagold.
2 träch'tige
Zimmerleute, 1 Junge für die Sägmühle, sowie
2 Tagelöhner können sofort eintreten.
Wilh. Benz, Bauwerkstfr.

Ein **Knabe,** der Lust hat, die Schreinererei zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei **Gottlieb Günther, Schreinerstfr.**
Ein träch'tiger **Arbeiter** kann sofort eintreten bei Obigem.

Nagold.
Soeben erschienen:
„Hübsche“ Ansicht-Postkarten vom neuen **Zellerhaus** zu 8 u. 5 Pfg.
vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg. u. Buchdr.

Vergmann's Hühneraugen-Mittel
beseitigt in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln sicher, gefahr- und schmerzlos jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze.
Vorr. 8 Kart. mit Pinsel 60 Pfg. bei:
Otto Dreißner, Metz.

Nagold.
Soeben erschienen:
Vorzugsdruck des Kunstwarts:
Huf dem Berge von Ludwig Richter.
Preis 1 Mk.
Eine außerordentl. schön gelungene farbige Reproduktion dieses entzückenden Bildes.
Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Gute **Bäcksteinkäse,** das Pfund zu 25 u. 27 Pfg. vorzügliche sehr

Schweizerkäse, das Pfund zu 55 u. 58 Pfg. versendet von ca. 30 Pfund an gegen Nachnahme, solange Vorrat
G. W. Schmid in Saulgau, Württ.

Zwieback, mit und ohne reichlich bei **H. Gauss, Konditor.**
Ein heller
vorverwendet statt Backpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker Pudding-Pulver
a 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezept gratis von den besten Geschäften.

Reichhaltiges Material für Rosseren Arbeiten u. zur Bearbeitung pädagogischer Eisenarbeiten das
„Hilfsbüchlein f. den deutschen Lehrer“, welches wir umsonst und kostenfrei versenden.
G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.